

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 10.09.2019
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Marsal, Andrea

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine für Gregor Strelow
Bruns, Ludger
Haase, Hans-Dieter

GfE-Fraktion

Mettin, Rainer
Telschow, Silke (bis 18:24 Uhr)

CDU-Fraktion

Kronshagen, Heinrich
Ohling, Albert

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich für Erwin Hoofdmann
Mälzer, Frank

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst (bis 18:38 Uhr)

von der Verwaltung

Stomberg, Beate
Philipps, Gaby
Fleißner, Thomas
Frein, Markus
Hensmann, Rainer
Meyer, Jens
Snakker, Kerstin

Protokollführung

Lenzion, Daje

Gast

Eppmann, Claus (bis 17:24 Uhr)
Penning, Arno (bis 17:24 Uhr)
Wemken, Imke (bis 17:46 Uhr)
Haak, Heinz-Bernhard (bis 17:54 Uhr)
Neumann, Olaf (bis 17:54 Uhr)
Bureck, Bernd (bis 18:19 Uhr)
Waldeck, Thomas (bis 18:25 Uhr)
Stang, Detlef (bis 18:32 Uhr)
Momberger, Birgit

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Marsal begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Marsal bittet darum, den Tagesordnungspunkt 8 „Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH für das Geschäftsjahr 2018“ sowie den Tagesordnungspunkt 9 „Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Klinikum Emden- Hans-Susemihl-Krankenhaus- gGmbH für das Geschäftsjahr 2018“ vorzuziehen, um den Vortragenden ein früheres Gehen zu ermöglichen.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 19.06.2019

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.06.2019 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Kronshagen begrüßt, dass auf der heutigen Tagesordnung überwiegend Jahresabschlüsse 2018 seien und nicht so viele alte Rückstände.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH Leer für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: 17/1196

Frau Wemken erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresabschluss 2017 der Ostfriesland Tourismus GmbH Leer. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Haase bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. „Ostfriesland Second“ und „Game of Thrones“ seien Highlights für die Region gewesen. Im Bestätigungsvermerk werde darauf hingewiesen, dass die Ertragslage unzureichend und die Gesellschaft auf Zuzahlungen der Gesellschafter angewiesen sei. Er möchte wissen, ob es seitens der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates Ideen gebe, um die Ertragslage dauerhaft zu verbessern.

Frau Wemken erklärt, dass der Gesellschaftszweck darin liege, Marketing für die Region zu machen. Dies seien unter anderem Kampagnen, Radroutenplaner oder eine gemeinsame Website. Es werde in Technik investiert, die die Region nutze. Es würden alle profitieren. Die getätigten Ausgaben würden nicht eins zu eins wieder an die einzelnen Partner verkauft. Es sei dadurch eine dauerdefizitäre Gesellschaft. Dies betreffe viele Tourismusorganisationen. Es würden Mittel durch beispielsweise Verkäufe von Anzeigen oder durch Umlagen für Marketingpakete erwirtschaftet. Es sei weiterhin eine Website mit einem Beteiligungsmodell entwickelt worden. Emden sei dort mit eingebunden. Es werde Geld investiert und im Beispiel der Website in Teilen weiterverkauft. Selbstverständlich werde versucht, die Erträge zu steigern. Um die laufenden Ausgaben mit Einnahmen zu decken, müssten die einzelnen Orte wesentlich mehr eingebunden werden, um wirklich jede Maßnahme gegenfinanzieren zu können. Dies sei jedoch gegen die Logik des Gesellschaftszwecks. Natürlich sollten möglichst viele Erträge erwirtschaftet werden. Es werde aber eine Grundversorgung für die Region vorgehalten, die über die Landkreise und kreisfreien Städte abgedeckt werde.

Herr Haase fragt, ob es eine Steigerung der Ertragsquote gebe. Weiterhin möchte er wissen, ob die Ostfriesland Tourismus GmbH als eine Art Daseinsvorsorge zu verstehen sei.

Frau Wemken bestätigt dies. Viele Maßnahmen würden zu dem Bereich der Daseinsvorsorge zählen. Marktteilnahme sei der deutlich kleinere Bereich. Eine Kontinuität im Anstieg der Erträge könne sie aufgrund von Änderungen der rechtlichen Vorgaben aus dem EU-Recht nicht nachweisen. Beispielsweise sei das Thema Bus-Tourismus einige Zeit ganz stark nach vorne geschoben worden. Es habe allerdings beihilferechtliche Fragestellungen gegeben. Das Geschäftsfeld sei somit aufgegeben worden, da der Tourismus dort in Konkurrenz mit privaten Akteuren gestanden habe. Dies habe sich auf die Einnahmesituation nicht unbedingt förderlich ausgewirkt. Dennoch entwickeln sich die Erträge der Gesellschaft stetig leicht positiver.

Herr Bolinius nimmt gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 510.751,36 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GE-WOBA Emden) für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 17/1198

Herr Fleßner führt aus, das Rechnungsprüfungsamt sei gemäß § 158 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für die Jahresabschlussprüfung der Gewoba Emden zuständig. Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e. V. sei mit der Prüfung beauftragt worden. Das Rechnungsprüfungsamt schließe sich dem Prüfungsergebnis an und habe dem Prüfbericht am 28.06.2019 einen Feststellungsvermerk beigefügt.

Herr Neumann erläutert, das Rechnungsprüfungsamt habe den Prüfungsbericht mit einem Feststellungsvermerk ergänzt. Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft habe den Prüfbericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Jahresergebnis habe sich gegenüber dem Vorjahr um 88.800 € verringert. Dies sei auf niedrigere Ergebnisse in der Hausbewirtschaftung sowie auf ein niedrigeres Ergebnis aus dem neutralen Ergebnis zurückzuführen. Die näheren Erläuterungen befinden sich im Prüfungsbericht auf Seite 15.

Die Bilanzsumme habe sich um 1,8 Mio. € auf 29.825.700 € erhöht.

Für Fremdleistungen im Bereich der Instandhaltung seien 1,53 Mio. € investiert worden. Im Rahmen der Modernisierung seien im Geschäftsjahr 2018 Investitionen in Höhe von 866.000 € aufgewendet worden. Die Aufwendungen seien allesamt aus eigenen Mitteln finanziert und als Instandhaltungsaufwand gebucht worden. Das Niveau der Instandhaltung sei stets hoch. Dies sei im Hinblick auf die Anforderungen in Bezug auf die Barrierefreiheit, die moderne Grundrissgestaltung sowie die Verbesserung der Ausstattung nötig. Der Großteil der Wohnungen sei aus den 50er Jahren und erfordere laufend Sanierungen.

Die Mieterfluktuation betrug im Geschäftsjahr 12,6 %. Dies entspreche 124 Wohnungswechseln. Insgesamt sei das Niveau gleichbleibend. Es seien 18 Kündigungen mit Ortswechsel, 18 Kündigungen mit Eigenheimbezug innerhalb Emdens sowie 13 Kündigungen mit Eheschließung bzw. Lebensgemeinschaften begründet worden. 9 Mieter seien verstorben. Weiterhin habe es 9 Scheidungen gegeben. Das Durchschnittsalter aller Mieter bei der Gewoba liege bei 50,61 Jahre und sei damit nicht so hoch wie im Branchenvergleich. Das Risiko einer

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Überalterung bestehe nicht. Ebenso seien keine erhöhten Kündigungen aufgrund von Unzufriedenheit mit der Gesellschaft oder der Wohnung festzustellen.

Die Erlösschmälerung durch Leerstand habe sich um 15.400 € auf 74.100 € erhöht. Es sei ein Haus in der Graf-Johann-Straße 20 entmietet worden. Das Objekt solle im Rahmen der Stadtteilsanierung im Geschäftsjahr 2019 umfassend modernisiert werden. Es bestehe die Problematik des Fachkräftemangels bei Sanierungen von Wohnungen. Die Leerstandszeit verlängere sich dadurch.

Im Geschäftsjahr 2018 sei ein Reihenhaus in der Bonsumstraße veräußert worden. Ebenso sei eine Aufhebungsvereinbarung über den Grundstückskaufvertrag der Emsschule geschlossen worden, der im Geschäftsjahr 2018 notariell beurkundet worden sei. Die Rückabwicklung mit der Stadt sei im Januar 2019 rechtskräftig geworden. Mittlerweile sei mit der Sanierung des Geschäftshauses am Schweckendiekplatz begonnen worden. Bezüglich des Projektes Ültje sei die Gewoba mit mehreren Gesellschaften und Genossenschaften an der Entwicklung beteiligt, um das Areal sinnvoll zu nutzen.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Ohling und Frau Marsal nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 73.572,911 € der Rücklage zuzuführen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 17/1199

Herr Fleßner erläutert, das Rechnungsprüfungsamt sei für die Jahresabschlussprüfung der Zukunft Emden GmbH zuständig. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH aus Münster sei mit der Abschlussprüfung beauftragt worden. Der Prüfbericht beinhalte seitens der Prüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Das Rechnungsprüfungsamt schließe sich dem Prüfungsergebnis an.

Herr Bureck schildert, die Zukunft Emden GmbH manage sehr erfolgreich in erster Linie den Zuliefererpark für das Automobilwerk in Emden. Es würden ca. 11 Zuliefererfirmen betreut. Insgesamt gebe es im Zuliefererpark ca. 1.500 Arbeitsplätze. Die Zukunft Emden leiste mit dem Zuliefererpark durch Abgaben und Steuern einen großen Teil des Sozialproduktes in Emden.

Der Profitbereich sei der eigentlich geprüfte Schwerpunkt. Die Geschäfte hätten sich auf solider Basis bewegt. In 2018 konnte ein Überschuss von ca. 1 Mio. € erzielt werden. Dieser sei auf den Verkauf eines Grundstücks und einer Halle zurückzuführen. Das Geschäft der Zukunft

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Emden lebe von den Mieteinnahmen. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss müsse sinnvoll eingesetzt werden.

Ein weiteres Geschäft sei der Bereich Wirtschaftsförderung und Standortmarketing. Dazu zähle beispielsweise der Bereich der KMU-Förderung der Stadt Emden. Es gehe dabei um die Förderung und Begleitung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Die Zukunft Emden habe ein großes Aufgabenportfolio; allerdings seit 2018 einen Mitarbeiter weniger. Aus diesem Grund sei in Absprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen worden, dass die Bereiche Nonprofit und Profit getrennt werden müssen. Dies sei in 2018 gestartet worden, um eine Optimierung der Aufgabenbereiche zu erzielen. Die Geschäftsentwicklung solle entsprechend forciert vorangetrieben sowie die Geschäftsbereiche optimiert werden.

Das neue Gebäude „THE HUB Emden“ in der Heinrich-Nordhoff-Straße sei in Betrieb genommen worden. Das Gebäude sei Ausgangspunkt für weitere Entwicklungen. Der zweite Bauabschnitt werde zurzeit vorbereitet. Dieser sei beeinflusst durch die Entscheidung von Volkswagen, zukünftig in Emden E-Autos bauen zu wollen. In den nächsten Jahren gebe es deutliche Veränderungen. Im Zusammenhang mit der E-Auto-Produktion sollen die Entwicklungen außerhalb des Zuliefererparks genutzt werden, um zusätzliche Geschäftsfelder für die Firmen aufzubauen.

Es seien zwei Zulieferertage für Firmen außerhalb des Standortes durchgeführt worden. Es sei eine wesentliche Frage, wie den jetzigen und zukünftigen Zulieferern mehr Geschäfte in Emden ermöglicht werden könne. Es sei relativ unsicher, wie sich die E-Auto-Produktion in Emden entwickeln werde. Eine zukünftige Logistikabwicklung in Emden im Zusammenhang mit der E-Auto-Produktion werde auch durch die Zulieferer begleitet.

Den Bereich Digitalisierung treibe die Zukunft Emden gemeinsam mit den Stadtwerken voran, um den Firmen neue und moderne Möglichkeiten zu bieten. Es gebe einen entsprechenden neuen Ausschuss.

Er sei zuversichtlich, dass das neue Projekt „THE HUB Emden“ sowie der zweite Bauabschnitt im Rahmen einer Innovationsfabrik und eines Schulungszentrums vorangetrieben werde. Das Thema Schulung werde die nächsten Jahre sowohl die Zulieferer als auch Volkswagen selbst betreffen. Das Thema Fachkräfte sei ebenfalls wichtig. Die Fachkräfte müssen am Standort weitergebildet und qualifiziert werden. Der Bereich Engineering und Entwicklung solle mit der Hochschule entwickelt werden. Die Hochschule sei bereits Mieter in dem neuen Gebäude. Die Hochschule habe bereits 7 neue Projekte bekommen. Mit der Hochschule werde das Thema „THE HUB Innovationsfabrik“ als auch das Schulungszentrum als Standortfaktor forciert. Der Zuliefererpark solle weiter in die Zukunft geführt, modernisiert und neu aufgestellt werden. Es müssen zusätzliche Geschäftsfelder entwickelt werden. Die Zukunft Emden sei in Gesprächen mit potenziellen Unternehmen.

Über die Übergangszeit, in der Verbrenner und E-Autos parallel gebaut werden, sei in Emden noch nicht gesprochen worden. In der Zeit sehe er überhaupt keine Problematik für den Standort. Für den Umbau und Neubau des Werkes werden die Firmen sicherlich ebenfalls Platz benötigen. Im Juni 2015 habe die Zukunft Emden bereits mit dem Volkswagen-Werk über Batteriespeicher, Batteriefabrik und Elektroautos gesprochen. Nach der Dieselthematik im September 2015 sei die Entwicklung in diese Richtung positiv. Die Zukunft Emden sei darauf vorbereitet.

Der Jahresüberschuss sei sicherlich nicht jedes Jahr zu realisieren. Dieser sei jedoch hilfreich für die anstehende Entwicklung. Selbstverständlich müsse investiert und neu gebaut werden.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing müsse in absehbarer Zeit entsprechend optimiert werden.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bolinius verweist auf den Bericht vom 29.05.2019. Dort sei auch das neue Immobilien- bzw. Raumangebot im Rahmen der anstehenden weiteren Ausbaustufe von „THE HUB Emden“ in direkter Nachbarschaft des VW Werkes aufgeführt. Es müsse also ein neues Gebäude errichtet werden. Er bittet um Auskunft, wie groß dieses Gebäude sein werde und welche Investitionen getätigt werden müssen. Ebenso fragt er, ob bereits Wirtschaftlichkeitsrechnungen durchgeführt worden seien.

Herr Bureck gibt an, das Projekt werde in absehbarer Zeit vorgestellt. Für das Projekt müsse noch eine Betreibergesellschaft gegründet werden. Das Gebäude sei noch nicht mit Mietern belegt. Es sei für den Standort Emden ein Vorzeigeprojekt. In der ersten Phase solle eine schwarze Null geschrieben werden. Die Zukunft Emden sei in Gesprächen mit zukünftigen Nutzern. Es werde nicht nur feste Mieter geben. Die Flächen können auch temporär genutzt werden. Aus dem Umfeld von Emden Betrieben gebe es die Bereitschaft, dort aktiv mitzuarbeiten. Die bisherige Berechnung sei solide. Die Investitionssumme entspreche dem, was die Zukunft Emden sich leisten könne.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 1.021.953,80 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 17/1200

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden gemeinsam beraten und einzeln abgestimmt.

Herr Eppmann erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresabschluss 2018 der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH sowie der Klinikum Emden- Hans-Susemihl-Krankenhaus- gGmbH. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH werden beauftragt,

- a. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 anzunehmen,
- b. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
- c. der Einstellung des Jahresfehlbetrages in den Verlustvortrag der Bilanz zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Klinikum Emden- Hans-Susemihl-Krankenhaus- gGmbH für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 17/1201

siehe TOP 8

Beschluss:

1. Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH werden beauftragt,
 - a. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 anzunehmen,
 - b. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
 - c. der Einstellung des Jahresfehlbetrages in den Verlustvortrag der Bilanz zuzustimmen.
2. Der Verlust der Gesellschaft in Höhe von 2.962.653,40 Euro wird durch Haushaltsmittel der Stadt Emden ausgeglichen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH (AAFÖG) für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 17/1202

Frau Stomberg erläutert, aufgrund der massiv eingeschränkten Aktivitäten der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH (AAFÖG) habe das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung selbst durchgeführt und den Bericht erstellt. Die AAFÖG habe die satzungsgemäßen Aufgaben aus verschiedensten Gründen seit fünf Jahren nicht mehr wahrnehmen können. Daher würden jedes Jahr Jahresfehlbeträge zwischen 3.500 € und 5.000 € verzeichnet. Diese Defizite zehren sukzessive das Eigenkapital auf. Es sei politischer Wille, dass diese Gesellschaft vorgehalten werde. Die Prüfung habe keine Einwendungen ergeben.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Waldeck schildert, die geschäftsmäßigen Aktivitäten der städtischen Tochtergesellschaft seien seit 2015 massiv eingeschränkt. Die bestandsrechtlichen Notwendigkeiten für eine Gesellschaft würden immer laufende Kosten verursachen. In den Prognoseberichten habe er immer aufgezeigt, dass sich jedes Jahr Fehlbeträge ergeben. Diese liegen ungefähr bei ca. 5.000 € im Jahr. In 2018 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.680 €. Es sei nicht absehbar, dass sich die bekannten Rahmenbedingungen in absehbarer Zeit für die AAFÖG ändern werden. Das zurzeit noch vorhandene Kapital werde somit weiter geschmälert. Im städtischen Liquiditätsverbund seien von der AAFÖG noch eigene Geldmittel in Höhe von 190.000 € eingestellt. Die Zinserträge seien sehr gering. Das zukünftige Wirken dieser städtischen Tochter sollte durchaus hinterfragt werden.

Frau Marsal und Frau Telschow nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.680,59 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 17/1177

Herr Meyer berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Stang bedankt sich bei Herrn Meyer für die sehr gute Zusammenarbeit. Im letzten Jahr betrug der Fehlbetrag 43.000 €. Der Jahresabschluss 2017 sei mit einer schwarzen Null ausgewiesen, da sich das Ökowerk in 2017 mit den europäischen Projekten anders aufgestellt habe. Dies habe sich sehr bewährt. Das Ökowerk habe in dieser Zeit viel Aufmerksamkeit erlangt. Der Mittelrückfluss bei EU-Projekten dauere jedoch teilweise mehr als zwei Jahre. Das Ökowerk stehe durch den Klimawandel vor gewaltigen Herausforderungen und erarbeite Mittel und Möglichkeiten, um die Situation zukünftig zu bewältigen. Das Ökowerk habe sich insgesamt hervorragend entwickelt. Er bedankt sich für die Unterstützung der Stadt Emden in den letzten Jahren.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Volkshochschule Emden e. V.
Vorlage: 17/1178

Frau Philipps berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Volkshochschule Emden e. V.. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Frau Momberger ergänzt, dass der Zuschuss der Stadt Emden in Höhe von 150.000 € im Jahr 2017 nicht mehr gezahlt worden sei, da er nicht mehr benötigt worden sei. In 2017 habe es viele Personalveränderungen gegeben. Das erste Halbjahr konnte wenig beeinflusst werden, da die Programmplanung bereits abgeschlossen war. Trotz der hohen Ausgaben konnte in 2017 ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Es sei mit Hilfe eines Beraters eine neue Honorarordnung sowie eine neue Gebührenordnung erstellt worden. Die Strukturen seien neu geschaffen worden. Das Ergebnis konnte in 2018 deutlich verbessert werden. Der Überschuss betrage ca. 165.000 €. Die Struktur des Jahresabschlusses sei komplett verändert worden. Im wirtschaftlichen Bereich konnten aufgrund des fertigen Jahresabschlusses in 2016 und der Kurzfristigkeit der Umgestaltung die Personalkosten nicht mehr aufgeführt werden. Für 2018 seien tatsächlich für alle Teilbereiche die Personalkosten richtig erfasst. Sie bedankt sich bei Frau Philipps für die gute Zusammenarbeit.

Herr Haase bittet um erste Erhebungen für das Jahr 2018. Es sei äußerst wichtig, dass die Volkshochschule auf einem soliden Fundament stehe.

Frau Momberger gibt an, dass das Jahresergebnis 2018 bei ca. 165.000 € liege. Im Bildungsbereich gebe es ein Plus von 140.000 € sowie im Büchereibereich ca. 20.000 €. Das Mediationsbüro habe erstmalig ein Plus von ca. 3.000 €. Die Verbesserung sei zum großen Teil auf die Personalveränderungen zurückzuführen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die überörtliche Kommunalprüfung "Pflegekinder"
Vorlage: 17/1185

Frau Marsal weist darauf hin, dass die Thematik anhand einer Präsentation ausgiebig im Jugendhilfeausschuss besprochen worden sei. Des Weiteren werde eine Vorstellung im Ausschuss für Gesundheit und Soziales erfolgen. Sie fragt daher, ob seitens der Mitglieder des Ausschusses eine ausführliche Präsentation gewünscht sei.

Dies wird von den Mitgliedern des Ausschusses verneint.

Frau Stomberg verweist auf die Rechnungsprüfungsordnung. Prüfungsergebnisse des Landesrechnungshofes seien dem Rechnungsprüfungsausschuss mitzuteilen und bekanntzugeben. Frau Snakker und Herr Frein würden für inhaltliche Fragen zur Verfügung stehen. Die fachliche Diskussion könne in den entsprechenden Fachausschüssen erfolgen.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Frein sagt zu, die Präsentation dem Protokoll der heutigen Sitzung hinzuzufügen. Die Stadt Emden sei bei der Untersuchung nicht negativ aufgefallen. Dennoch seien einige Hinweise eingegangen. Diese seien bereits im Jugendhilfeausschuss vorgestellt worden. In dem Prüfungsbericht sei die gute Kooperation im Bereich des SGB VIII positiv erwähnt worden.

Frau Snakker ergänzt bezüglich der Kooperation, dass parallel zur Prüfung ein Verfahren entwickelt worden sei, wie die Kinder im Bereich des SGB XII gut betreut werden können, da dieser Bereich selber keinen Pflegekinderdienst habe. Dieses werde schrittweise umgesetzt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 15 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 16 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.